

Betonfläche in Altenbochum soll wieder Natur werden

Mi 01.07.2020 WAZ

Flüchtlinge leben auf dem Gelände „Auf der Heide“ schon lange nicht mehr. Deshalb soll das Areal wieder grün werden

Altenbochum. Nein, schön ist wirklich etwas anders. Seit mehr als drei Jahren bietet die Fläche „Auf der Heide“ in Altenbochum ein trauriges und ungepflegtes Erscheinungsbild. Flüchtlinge wohnen am Standort des ehemaligen Fußballplatzes schon lange nicht mehr.

Durch einen Zaun ist die Betonfläche der früheren Containerunterkünfte gesichert. Auch das Kleinspielfeld ist abgesperrt – Bergschäden. Ein öder Fleck, mitten im Grün gelegen am Opelring, mit Hunde-

sportplatz, Hochzeitswald, Schrebergarten. Doch das soll und wird sich ändern.

„Altenbochum wird wieder ein Stück grüner“, freut sich SPD-Ratsfrau Simone Gottschlich, dass ein Antrag von SPD und Grünen Ausschuss für Planung und Grundstücke Erfolg hatte. Demnach soll die Asphaltfläche der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft wieder abgetragen und der Platz ökologisch aufgewertet werden. „Wenn die Arbeiten am Erweiterungsbau des Evan-



Die Fläche „Auf der Heide“ wird wieder grün.

FOTO: SPD

gelischen Johanneswerks beendet sind, wollen wir, dass die Baustellenzufahrt und die jetzt betonierte Fläche zurückgebaut werden“, er-

klärt Simone Gottschlich. „Dann sollen die Flächen wieder in das angrenzende Naherholungsgebiet integriert werden. Das Areal soll begrünt und mit Wegen wieder an das restliche Gebiet angebunden werden. Um die Aufenthaltsqualität weiter zu steigern, sollte die Stadt zusätzlich Bänke samt Mülleimern aufstellen“, fasst Simone Gottschlich die konkreten Vorstellungen zusammen.

Es gibt laut Simone Gottschlich aber noch eine weitere Baustelle:

„Wir wünschen uns nicht nur Grün. Das Kleinspielfeld, das nach wie vor aufgrund von Bergbauschäden abgesperrt ist, soll nach Einbindung von Bürgerwünschen wieder nutzbar gemacht werden.“

Konzept entwickeln

Für all dies solle die Verwaltung nun ein Konzept entwickeln. „Davon profitieren auch die Kinder und Jugendlichen in unserem Stadtteil“, sagt das Altenbochumer Ratsmitglied.

WAZ 01.07.2020